



mittendrin

Zeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen



Seite 5

Neues aus dem Presbyterium

Seite 9

Termine

Seite 12

Berta Besenstiel: Berta in Lebensgefahr

Suche Frieden und jage ihm nach!

Papierkraniche zu falten ist gar nicht so einfach. Doch wer - wie die meisten Kinder in Japan - mit Origami-Kunst aufwächst, für den ist das eine leichte Übung. Die junge Japanerin Sadako Sasaki soll in den wenigen Monaten ihres Krankenhausaufenthaltes insgesamt rund 1600 Kraniche gebastelt haben.

Als kleines Kind hatte sie den Abwurf der Atombombe auf Hiroshima überlebt, doch zehn Jahre später erkrankte sie an Leukämie als Folge der radioaktiven Strahlung. Nach einer japanischen Legende sollen die Götter dem einen Wunsch erfüllen, der 1000 Origami-Kraniche faltet. In der Hoffnung auf Heilung machte sie sich ans Werk. Nach ihrem Tod wurde dieser Kranich deshalb zu einem Symbol der weltweiten Friedensbewegung - gegen den Atomkrieg.

Suche Frieden und jage ihm nach! - so lautet die Jahreslosung, die die Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen für das Jahr 2019 ausgewählt hat. Ein unglaublich vielschichtiger Vers! Und ich merke, wie schwer es mir fällt, angemessen etwas dazu zu sagen. Zu schnell lande ich bei platten Appellen, dass wir uns alle mehr für den Weltfrieden einsetzen müssten ...

Als wenn das so einfach wäre! Als wenn der Friede nicht ein viel zu teures Gut wäre, als dass ich ihn so banal einfordern dürfte!

Das Thema des Psalm 34 ist an dieser Stelle jedenfalls ein sehr Grundsätzliches: Wie kann ein Mensch sein Leben in Ehrfurcht vor Gott führen? *Wer möchte sich nicht am Leben freuen und seine Tage im Glück zubringen? ... Halte dich fern vom Bösen und tue Gutes! Suche den Frieden*

und setze dich dafür ein! (Psalm 34,13-15).

Der Friede, den uns der Psalm empfiehlt, umfasst alle Bereiche unseres Lebens. Natürlich geht es auch um Politik. Gerade in den letzten Monaten des Jahres 2018, in denen sich das Ende des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal jährt, wird mir bewusst, wie furchtbar und wider Gottes Willen der Krieg ist. Ich bin dankbar, dass ich in äußerem Frieden aufwachsen durfte und spüre die Verantwortung, mich für eine friedlichere Welt einzusetzen. Aber Friede suchen, das betrifft natürlich auch unsere persönlichen Beziehungen, die Familie, die Nachbarschaft, das berufliche Umfeld und unsere Kirchengemeinde. Wo leben wir dort nur unter einem brüchigen Waffenstillstand?

Selbstverständlich gehört ein friedvoller Umgang mit der Schöpfung ebenfalls dazu. Der Jahrhundertssummer 2018 sitzt mir noch in den Knochen. Lässt sich der Klimawandel noch begrenzen? Wollen wir das überhaupt?

Frieden, hebräisch Schalom, bedeutet in der Bibel ein heilvolles Leben in gelungenen Beziehungen. Grundlage dafür ist der Friede mit Gott, den wir durch den Glauben an Jesus Christus finden (vgl. Römer 5,1). Durch ihn dürfen wir darauf vertrauen, dass wir einen Vater im Himmel haben, der es gut mit uns meint und uns liebevoll durch unser Leben begleiten möchte.

Wenn wir uns im Licht seiner Liebe betrachten, können wir zum Frieden mit uns selbst und unserer Lebensgeschichte finden - und das wird Auswirkungen haben in unserem persönlichen Umfeld und bis in den Bereich der großen Politik hinein. *Suche Frieden und jage ihm nach!* - Die

Künstlerin Stefanie Bahlinger hat ihre Collage zur Jahreslosung 2019 ganz unter das Zeichen des Kreuzes gestellt. Denn das Kreuz Jesu Christi ist der Ort, an dem Gott Frieden gestiftet hat.

Wir alle gehören zusammen in der einen großen Menschheitsfamilie. Die weltweite Kirche Jesu Christi soll dafür ein Zeichen sein. Hier sind die Unterschiede von Herkunft und Kultur nebensächlich geworden.

Auf der Grafik stehen deshalb die Figuren eng beieinander. Jede trägt ein Stück Vaterunser auf sich, in den verschiedenen Sprachen der Welt. Und über allen leuchtet der Regenbogen, auf dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen in die neue Stadt Gottes.

Paulus schreibt: *Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, unfreie Diener oder freie Menschen, Männer oder Frauen. Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden (Galater 3,28).*

Ihr / euer Pastor Stefan Fritsch





Lasst euch nicht einschläfern durch die Parole: Friede durch Soldaten

Mit militärischen Mitteln lässt sich kein dauerhafter Friede sichern. Darauf hat Präses Manfred Rekowski am Sonntag, 4. November, in einem Gottesdienst zu Beginn einer Gedenkwoche zum Ende des Ersten Weltkriegs in Oberhausen hingewiesen.

Mit Bezug auf eine Textstelle aus dem neutestamentlichen 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki (Kapitel 5, 1-11) sagte er in der Christuskirche: „Lasst euch nicht einschläfern durch die Parole: Friede und Sicherheit durch Soldaten.“ Dieser falschen Parole auf die Schliche komme man auch mit einem Blick ins Alte Testament, etwa beim Propheten Jeremia. „Da hat Gott sein Volk gewarnt vor den falschen Propheten, die rufen: Friede, Friede, und ist doch kein Friede, denn „alle gieren nach falschem Gewinn“. Die Parole „Sicherheit und Frieden“ bringt oft nichts Anderes als hemmungsloses Gewinnstreben ohne Rücksicht auf menschliche Verluste. Vor diesen Parolen sollen sich wache Christinnen und Christen nicht einschläfern lassen“, sagte der Präses.

Was der christliche Glaube dem entgegenzusetzen hat, formulierte der rheinische Präses so: „Christen, Kinder des Lichtes und Kinder des Tages, leben von Ostern her auf die Wiederkunft Christi zu, oder – anders gesagt: Wir dürfen heute schon nach den Regeln der Zukunft leben. Die Zeit ist kurz. Unser Lebensstil soll es zeigen: Wir leben in dieser vom Reich Gottes begrenzten und beeinflussten Zeit, wir sind Lichtmenschen. In der Bibel gibt es die Formulierung „haben, als hätte man nicht“. Sie meint: Bestreitet der Welt ihre Eigengesetzlichkeiten, haltet euer Lachen und Weinen, euer Lieben und euer Einrichten nicht für die letzte Wirklichkeit. Lasst Christus das alles bestimmen und verändern. So eine Haltung eröffnet Spielräume der Freiheit, Alternativen zu dem, was alle tun. Das können wir durchbuchstabieren in unseren Gemeinden, in Presbyterien, im privaten Miteinander, im Suchen nach dem Frieden. Kinder des Tages und Kinder des Lichtes leben heute schon aus Gottes Zukunft.“

Aus Anlass des Endes des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren hat die Landes-

synode im Januar 2018 ein Friedenswort mit dem Titel „Auf dem Weg zum gerechten Frieden“ verabschiedet. Darin formuliert die Landessynode das Leitbild einer Kirche des gerechten Friedens. Was dies bedeutet, erklärt das Friedenswort so: „Kirche des gerechten Friedens zu sein bedeutet, Krieg und kriegerische Mittel als Möglichkeit der Konfliktlösung, als „ultima ratio“, zu überwinden, Schritt für Schritt. Gewaltfreie Lösungen sind möglich. Sie sind schmerzhaft, weil sie eigene, besonders wirtschaftliche, Interessen berühren. Sie sind langwierig und müssen mühsam gelernt werden. Sie sind aber die Lösungen, die sich als roter Faden durch die Bibel ziehen und biblisch geboten sind.“

Das „Friedenswort 2018. Auf dem Weg zum gerechten Frieden“ ist abrufbar unter www.ekir.de/url/Cho

Manfred Mielke

DEZEMBER-PSALM

Mit fester Freude
 Lauf ich durch die Gegend
 Mal durch die Stadt
 Mal meinen Fluss entlang
 Jesus kommt
 Der Freund der Kinder und der Tiere
 Ich gehe völlig anders
 Ich grüße freundlich
 Möchte alle Welt berühren
 Mach dich fein
 Jesus kommt
 Schmück dein Gesicht
 Schmück dein Haus und deinen Garten
 Mein Herz schlägt ungemein
 Macht Sprünge
 Mein Auge lacht und färbt sich voll
 Mein Glück
 Jesus kommt
 Alles wird gut

Hanns Dieter Hüsich



„SO ZU LIEBEN, WIE DU LIEBST“

„Herr Jesus ich weiß wohl,
 dass ich aus mir selbst heraus unfähig bin,
 so zu lieben, wie du liebst.
 Aber dennoch ist in meinem Herzen
 das wahrhafte Verlangen,
 Liebe zu sein im Herzen meiner Familie,
 im Herzen meiner Gemeinschaft,
 im Herzen der Kirche,
 im Herzen der Gesellschaft, in der ich lebe
 und im Herzen der Welt.
 Ich weihe dir
 alle meine gefühlsmäßigen Beziehungen,
 damit Du es bist, der in mir liebt,
 und auf dass ich mein Glück darin finde,
 die anderen glücklich zu machen.“
 „O Jesus, ich gebe mich dir hin, Sorge du!“

Pater Dolindo Ruotolo wurde 1882 geboren, war ein franziskanischer Priester und wirkte hauptsächlich in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Sein Name „Dolindo“ bedeutet Schmerz und davon war auch sein Leben erfüllt. Unter z.T. großen Schwierigkeiten wirkte er sein ganzes Leben lang in Neapel. mitunter galt er als Ketzer, wurde strafversetzt, später aber wieder rehabilitiert. In älteren Lebensjahren empfing, er wie er sagte, innere Worte und Jesus offenbarte ihm einen Gebetstext über die vertrauensvolle Hingabe an ihn. Es wurde leicht verändert im Gottesdienst am 22. September 2018 gebetet.



Gemeindeversammlung

In der Gemeindeversammlung am 27. Januar 2019 nach dem Gottesdienst wird es die neuesten Informationen geben und auch die Möglichkeit zu Rückfragen und Anregungen geben und Ihre Anliegen vorzubringen. Aber auch ansonsten können Sie die Presbyter gern ansprechen.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums
- Neues aus dem Gemeindeleben
- Kontakte zu Nachbargemeinden
- Fragen und Anregungen aus der Gemeinde
- Verschiedenes

Wer Punkte unter „Verschiedenes“ ansprechen möchte, möge sich bitte bis zum Donnerstag, 24.1.2019 im Gemeindebüro oder bei Uwe Simon melden.

Neues aus dem Presbyterium

Wir sind dankbar für die Entwicklungen in unserer Gemeinde. So hat sich seit etwa einem Jahr ein zweimonatlicher Abend „sing & pray“ etabliert. Gemeinsames Singen und Beten stehen hier im Mittelpunkt. Hier hat man Zeit, sich auf Gott zu konzentrieren und ihn zu loben.

Apropos „Singen“: Auch das Projekt Gospelchor ist eine Bereicherung für unsere Gemeinde. Viele engagierte Sängerinnen und Sänger üben unter der Leitung von Tine Hamburger Lieder ein, die in Gottesdiensten vorgetragen werden.

Wir hoffen, dass durch diese Angebote Menschen in Kontakt mit unserer Gemeinde kommen und Erfahrungen mit Jesus machen.

Außerdem laufen die Überlegungen für die Veranstaltungen im Jahr 2019. Im April wird Manfred Mielke in den Ruhestand verabschiedet (28.4.2019) und am 12.5.2019 wird Stefan Fritsch als sein Nachfolger eingeführt werden. Der Wahlgottesdienst wird am 24.2.2019 stattfinden. Wir sind dankbar, dass wir so eine langfristige Perspektive für unsere Gemeindeglieder haben. Diese Arbeit gilt es zu gestalten.

Aber wir sind auch dankbar für die Zeit, die unsere Gemeinde schon erleben durfte. Wir können im Jahr 2019 auf 125 Jahre „Evangelische Kirchengemeinde Denklingen“ zurückschauen und wollen das auch feiern (14.-16.6.2019). Die Planungen dazu laufen zur Zeit noch.

Um auch auf lange Sicht handlungsfähig zu sein, wollen wir eine Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden starten. Nach einem sehr fruchtbaren ersten Treffen mit Vertretern aus den Gemeinden „Im Oberen Wiehltal“ (vormals Odenspiel und Heidberg) und Holpe-Morsbach ist für Januar ein Treffen mit allen beteiligten Presbyterien geplant, um zu überlegen, wie die Zusammenarbeit unter Beibehaltung der Eigenständigkeit aller beteiligten Gemeinden aussehen kann.

Uwe Simon

Notfalldosen

Die Idee ist nicht neu und die Umsetzung genial einfach: Alle Notfalldokumente an einem festen Ort und damit immer für alle griffbereit. Diese werden in einer auffälligen Dose im Kühlschrank platziert. In der Wohnung werden Hinweise mit Aufklebern verteilt. Die Rettungskräfte wissen davon und sparen damit wertvolle Zeit – gerade von der hat man in Notfallsituationen zu wenig.

Die Diakonie vor Ort hat diese Idee aufgegriffen und zusammen mit Kirchengemeinden diese Dosen gemeinsam angeschafft. In den Dosen sind Informationsblätter, auf denen die wichtigsten Daten für die Notfallsituationen eingetragen werden.

Die Rettungsdosen werden kostenlos an interessierte Gemeindeglieder verteilt – solange der Vorrat reicht. Bitte wenden Sie sich dazu an unser Gemeindebüro oder an Pfr. Manfred Mielke.





Ein Fliesenleger fand bei einem Besuch den Boden verbesserungsbedürftig. Er spendierte daraufhin dem NOTEL einen gefliesten Boden im Küchen- und Essbereich. Im Verlauf der Planungen kam er auf die Idee, das Fischsymbol einzuarbeiten, dessen 5 griechische Buchstaben bedeuten: „Jesus Christus, Gottes Sohn, mein Retter“.

Herbstbrief des Notels

Nuno hat angerufen!

Nuno ist Portugiese und kam 2009 im Alter von 34 Jahren zum ersten Mal in die Notschlafstelle. Er wurde uns ein lieber Gast, der immer freundlich und dankbar unser Angebot nutzte: Essen, Duschen, Wäsche waschen lassen und in einem Bett schlafen.

Nach fünf Jahren, 2012, bemerkten wir eine zunehmende Resignation und Traurigkeit. Auf die Frage, was los sei, erzählte er, er habe Nachricht von der Familie aus Portugal, dass sein Vater schwer an Lungenkrebs erkrankt sei. Auf die Frage, was ihm helfen würde, sagte er sehr klar: Ich muss nach Lissabon.

Also buchten wir auf Notel-Kosten einen Billigflug und brachten ihn zum Flughafen. Wir hörten nichts mehr von ihm, fragten uns immer wieder, was er wohl mache. Und dann rief er nach 7 Jahren Heilig Abend 2017 an, also vor 9 Monaten.

Abendliche Aufnahme: Schuhe ausziehen und Wertsachen ins Schließfach

Nuno machte einen sehr glücklichen Eindruck. Die Kraft des Lebens hatte sich Bahn gebrochen. Sein Vater war einige Wochen nach seiner Ankunft gestorben

und die zwei hatten noch gut Abschied nehmen können. Danach begann Nuno bei einer internationalen Baufirma zu arbeiten. Auf die Frage, wie es mit den Drogen ginge, sagte er, seit wir ihn in den Flieger gesetzt haben, habe er keine Drogen mehr angefasst.

Heute arbeitet er bei derselben Firma in Wien als Übersetzer, ist verheiratet und hat eine kleine Tochter. Das ist eine der Geschichten, die Mut machen.

Durch Ihre Hilfe ist es uns im Notel möglich, so unbürokratisch und konkret zu handeln. Dafür sagen wir von Herzen Dank! 2017 hatte die Notschlafstelle über 3000 Übernachtungen von 160 Gästen und in der Krankenwohnung konnten sich mit 1500 Übernachtungen 70 Kranke erholen.

Es ist immer wieder ein Geschenk, dass wir mit Ihrer Unterstützung Hilfsangebote machen können, die sonst nicht möglich wären. Fast 50% der Betriebskosten tragen wir durch Sach- und Geldspenden von Menschen wie Ihnen. Danke für alles, was Sie uns gespendet haben. Danke für alles, was Sie weiter spenden mögen.

Herzliche Grüße von uns allen im Notel!

Info

Das NOTEL - eine Notschlafstelle für Obdachlose Drogenabhängige in Köln

Im NOTEL haben Drogenabhängige die Möglichkeit zu übernachten, zu essen, ihre Wäsche zu waschen, zu duschen und auch einmal zur Ruhe zu kommen. Jährlich zählt das Notel etwa 3000 Übernachtungen von Drogenabhängigen. Sie sind Konsumenten „harter Drogen“, die in ständiger Angst leben, ihren „Stoff“ nicht beschaffen zu können und wegen ihrer dauernden Beschaffungskriminalität mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Die Kirchengemeinde Denkingen hat das NOTEL bei den Basaren 2015 und 2017 als Spendenzweck ausgesucht. Die Finanzierung des NOTEL ist nach wie vor nicht gesichert. Wenn auch Sie das NOTEL unterstützen wollen, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das folgende Konto: Empfänger: Spiritaner-Stiftung IBAN: DE33 3706 0193 0028 2360 34

Neues aus der OGS

Das erste Viertel des neuen Schuljahres liegt schon wieder hinter uns. 60 Kinder besuchen die OGS, erstmals gibt es allerdings eine längere Warteliste. Aktuell sind wir aber wegen Raummangels nicht in der Lage, mehr Kinder aufzunehmen. Im kommenden Schuljahr erwarten wir noch deutlich mehr Anmeldungen, aber wir sind zuversichtlich, dass die Gemeinde Reichshof eine gute Lösung findet, so dass noch mehr Kinder die OGS besuchen können.

Nach ihrem halbjährigen Englandaufenthalt ist Johanna Manz wieder zurück und unterstützt uns einmal in der Woche. Ganz neu zur Belegschaft gehört Nadine Schenk: „Ich bin eigentlich Krankenschwester und seit November 2018 im

OGS-Team. Für mich ist die Arbeit in der OGS eindeutig eine Aufgabe, die Gott mir ans Herz gelegt hat. Während meiner Elternzeit habe ich, warum auch immer, so oft an die Arbeit der OGS gedacht und gebetet, dass Gott mir zeigt, ob er mich dort als sein Werkzeug haben will. Für mich gab es deshalb keine Sekunde zu bedenken, als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, dort mitzuarbeiten. Und jetzt bin ich einfach nur gespannt.“ Wir sind froh, dass Nadine nun zum Team gehört, nicht zuletzt deshalb, weil wir damit eine Mitarbeiterin haben, die die kleinen und manchmal auch größeren Verletzungen, die sich die Kinder beim Spielen und Toben schon mal zuziehen, kompetent erstversorgen kann.

Und wir sind voller Vorfreude über die Adventszeit, die wir mit passenden Angeboten für die Kinder füllen möchten. Unter anderem üben Kathi Penny und Laura Diederich wie schon im letzten Jahr mit der Theater-AG ein Weihnachtsstück ein. Es wird am 24.12.2018 im Familiengottesdienst zur Aufführung kommen. Soweit noch mal ein kleiner Einblick in die OGS. Jeder, der mehr über unsere Arbeit wissen möchte, darf uns gerne ansprechen oder auch besuchen. So verbleiben wir wie immer:

Mittendrin und aus'm Leben,

Euer Team der OGS- Denklingen



Info

Der Kurs umfasst zehn Abende in 14tägigen Rhythmus. Los geht's am

Mittwoch, dem 16. Januar 2019
um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Denklingen, Kirchweg 1.

Anmeldung und Rückfragen per Telefon unter 02296 / 999 434 (Ev. Gemeindebüro), 0151 / 5016 4704 (Pastor Stefan Fritsch) oder per Email an stefan.fritsch@ekir.de.

Was wäre wenn...

...Schritte wagen in ein inspiriertes Leben

Unter diesem Motto starten wir im Januar mit einem Kurs über den christlichen Glauben. Er findet immer mittwochs um

19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. In entspannter Atmosphäre wollen wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

Die Termine	
Mi, 16.01.2019	Wer ist Jesus für uns heute?
Mi, 30.01.2019	Warum starb Jesus?
Mi, 06.02.2019	Was ist das: Gewissheit des Glaubens?
Mi, 20.02.2019	Warum und wie bete ich?
Mi, 06.03.2019	Wie kann man die Bibel lesen?

Mi, 20.03.2019	Sie werden begeistert sein: Der Heilige Geist
Mi, 03.04.2019	Gottes Liebe verändert unsere Beziehungen
Mi, 08.05.2019	Hauptsache gesund?
Mi, 22.05.2019	Was ist Kirche? Welchen Stellenwert hat sie?
Mi, 05.06.2019	Unser Geld und unser Lebensstil

Jeder der zehn Abende beginnt mit einem gemeinsamen Essen, denn das bringt Menschen zusammen und dabei kann man einander besser kennen lernen. Dann folgt ein Impuls, der ins Thema des Abends führt, so dass sich daraus interessante Gespräche entwickeln können.

In kleinen Gruppen tauschen wir schließlich unsere eigenen Gedanken und Fragen aus. Wichtig ist uns dabei ein ehrliches und freundliches Gesprächsklima. Sie sind herzlich willkommen, egal wie Sie zum christlichen Glauben stehen. Die

Teilnahme ist kostenlos, und wenn Sie einmal verhindert sind, können Sie beim nächsten Abend ohne Probleme erneut dabei sein.

Stefan Fritsch und das Vorbereitungsteam

Gruppentermine

Kinder

CVJM-Jungenjungschar

Freitag, 18.00–19.30 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

CVJM-Mädchenjungschar

Freitag, 16.30–18.00 Uhr

Bistro Denklingen

Kindergottesdienst

Sonntag, 10.30–11.30 Uhr

im Vereinshaus Brüchermühle

Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

CVJM-Mini-Jungschar

Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

Spielgruppe „Rasselbande“

Donnerstag, 9.30–11.00 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

Kinderchor „Notenchaoten“

Dienstag, 16.15–17.15 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

OK - Offener Kreis

Freitag, 18.45 – 20.15 Uhr

Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft

Schemmerhausen

Jugendliche

CVJM-Jungenschaft

Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr

+ letzten Freitag im Monat 19.00–21.00 Uhr

(wenn es freitags stattfindet, entfällt der

Termin am Abend vorher)

donnerstags im Jugendhaus

der Ev. Kirche Denklingen,

freitags in der Sporthalle in Denklingen

Jugendkreis

Freitag, 20.00 Uhr

Vereinshaus Brüchermühle

Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

CVJM-Makrele

Letzter Donnerstag im Monat

19.30–21.00 Uhr

Bistro Denklingen

Erwachsene

Café Capellenchen

2. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

Frauengesprächskreis

3. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

Hauskreis

Montag, 20.00 Uhr

Vereinshaus Brüchermühle

Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

Männer-Morgengebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

MilchCafé

Jeden 2. Donnerstag, 9.30–11.00 Uhr

Bistro Denklingen

Mittwochsgebet

Mittwoch, 19.00–19.45 Uhr

in der Gebetsecke

Seniorenkreis

1. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr

Vereinshaus Brüchermühle

Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

Haus- und Gesprächskreise

Hauskreis Denklingen und Umgebung

Montags o. freitags n. Vereinbarung 20 Uhr

Ansprechpartner: Annette Dresbach

Telefon: 02296-90306

E-Mail: as.dresbach@t-online.de

und Björn Gütlich

E-Mail: bjoern.guetlich@gmx.de

Steckbrief: Wir sind eine bunt gemischte Truppe von Familienmenschen, die ein breites Spektrum von Glaubens Themen bespricht und sich gerne über Erfahrungen damit austauscht. Wir legen viel Wert darauf, verschiedene Meinungen nebeneinander stehen lassen zu können und haben ein Interesse daran, Persönliches auszutauschen und einander zu unterstützen. Außerdem singen wir Gott gerne Lobpreislieder.

Hauskreis Brüchermühle

Montags, 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Ulrich Klotz

Telefon: 02296-638

Steckbrief: Wir treffen uns, um unseren Glauben miteinander zu teilen und über die Bibel und unseren Alltag ins Gespräch zu kommen. Wir nehmen uns aber auch Zeit, um Gott durch Lieder und Gebete anzubeten. Außerdem gibt es Raum für persönliche Gespräche. Dies alles findet in einer offenen und gemütlichen Atmosphäre in privater Umgebung statt.

Redaktion

Hier können und sollen alle Haus- und Gesprächskreise in unserer Gemeinde erscheinen, soweit sie das möchten. Ansprechpartner: Pastor Stefan Fritsch (Tel.: 0151 / 5016 4704)

Musik

CVJM-Posaunenchor

Montag, 20.00–21.30 Uhr

Gemeindehaus Denklingen

Gem. Chor Schemmerhausen

Donnerstag, 20.00–21.30 Uhr

Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft

Schemmerhausen

Worship- und Gospelchor

11.01. | 25.01. | 08.02. | 22.02.2019

jeweils 19–21 Uhr im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Dezember

Samstag, 01.12.2018, 18.00 Uhr in der St. Antonius-Kapelle
Ökumenisches Gebet zum Advent mit CVJM-Posaunenchor

Sonntag, 02.12.2018 (1. Advent), 10.00 Uhr
Abendmahlgottesdienst
 Predigt: A. Obergriessnig; Liturgie: W. D'Agostino

Sonntag, 09.12.2018 (2. Advent), 10.00 Uhr
Gospelgottesdienst
 Predigt: R. Stahl; Liturgie: U. Schmitt mit Gospelchor

Sonntag, 16.12.2018 (3. Advent), 10.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufen, Jugendband und Kinderangebot
 Predigt: M. Mielke; Liturgie: I. Erdmann

Sonntag, 23.12.2018 (4. Advent), 10.00 Uhr
Predigtgottesdienst
 Predigt: D. Achenbach; Liturgie: A. Hahn

Heiligabend, 24.12.2018

15.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel der OGS
 Predigt: Chr. Adolphs; Liturgie: Team ggf mit Notenchauten?

18.00 Uhr: Christvesper mit Jugendband
 Predigt: M. Mielke; Liturgie: J. Manz

22.30 Uhr: Christmette mit der Weggemeinschaft
 Predigt: S. Fritsch; Liturgie: Ruth und Uwe Sträber

1. Weihnachtstag, 25.12.2018, 10.00 Uhr
Predigtgottesdienst
 Predigt: I. Klütz; Liturgie: M. Mielke

2. Weihnachtstag, 26.12.2018, 10.30 Uhr
Singegottesdienst mit dem Posaunenchor
 mit Chr. Adolphs und Gerlinde Duff-Tytler

Sonntag, 30.12.2018, 10:00 Uhr
Predigtgottesdienst
 Predigt und Liturgie: S. Fritsch

Silvester, 31.12.2018, 18.00 Uhr
Gottesdienst zum Altjahrsabend
 Predigt: S. Fritsch; Liturgie: J. Nicodemus

Januar

Neujahr, 01.01.2019, 18.00 Uhr
Gottesdienst am Neujahrstag
 Predigt und Liturgie: A. Obergriessnig

Sonntag, 06.01.2019, 10.00 Uhr
Abendmahlgottesdienst
 Predigt: M. Mielke; Liturgie: W. D'Agostino

Sonntag, 13.01.2019, 10.00 Uhr
Predigtgottesdienst
 Predigt: S. Fritsch; Liturgie: T. Neumann

Sonntag, 20.01.2019, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufen, Jugendband und Kinderangebot
 Predigt: M. Mielke; Liturgie: C. Adolphs

Sonntag, 27.01.2019, 10.00 Uhr
Kurzgottesdienst
 Predigt: M. Mielke; Liturgie: S. Fritsch
 anschl. Gemeindeversammlung

18:00 Uhr Abendgottesdienst
 Predigt: S. Fritsch; Liturgie: U. Schmitt

Februar

Sonntag, 03.02.2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
 Predigt: S. Fritsch

Besondere Anlässe

Taufen

Jana Sophie Eiteneuer, Denklingen
 Janette Marie Eiteneuer, Denklingen
 Naila Lepperhoff, Wildbergerhütte
 Josef Leano Mainzer, Bergneustadt
 Emma Benderscheid, Sterzenbach
 Nora Kobsch, Wilkenroth
 Marla Paternó, Schemmerhausen
 Carlo Paternó, Schemmerhausen
 Pauline Scheel, Brüchermühle

Beerdigungen

Karl-Wilhelm Vogel aus Wilkenroth
 Manfred Hermes aus Heischeid
 Gabriele Unbehau aus Hülstert

Trauungen

Sebastian Timmermann & Verena, geb. Naumann aus Waldbröl

Wichtige Termine

Café Capellchen

12.12.2018, 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus
 09.01.2019, 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus

JesusLounge

02.12.2018, 18 Uhr
 im Ev. Gemeindehaus Holpe

Sing&Pray

Sonntag, 06.01.2019, 19 Uhr
 Sonntag, 03.03.2019, 19 Uhr
 in der Ev. Kirche Denklingen

Adventsandachten in der Kirche

02.12.2018, 18 Uhr
 10.12.2018, 18 Uhr
 in der Ev. Kirche Denklingen



Sommernachtstraum des Posaunenchores

Am 29. September lud der Posaunenchor wieder zum Jahreskonzert ein. Unter dem Titel „Ein Sommernachtstraum - Abendmusik zum Genießen!“ sorgten wir für einen gemütlichen und festlichen Abend. Neben einigen Vortragsstücken spielten wir auch verschiedene Volkslieder zum Mitsingen. Als Abrundung trug unser Dirigent Jan-Philipp Walter kleine Gedichte von Jörg Hilbert vor, die uns gemeinsam zum Schmunzeln brachten. Glücklicherweise blieb das Wetter auf unserer Seite. So konnten wir nach dem Konzert die fast schon traditionelle Bratwurst im Brötchen genießen und noch ein paar Stunden in lockerer Gesellschaft auf dem Kirchplatz verbringen. Es war wieder einmal ein in jeder Hinsicht gelungener Abend. Wir bedanken uns gerne für die vielen positiven Rückmeldungen.

Lukas Heu

Als der Königssohn kam - das Musical ist erwachsen geworden

Das Kindermusical - jetzt von Erwachsenen aufgeführt



Seit fast einem Jahr treffen wir uns mit ca. 15 Jugendlichen und Erwachsenen, die größtenteils früher selbst zu den Notenchaoten gehörten, zu Gesangs- und Schauspielproben. Als Grundlage haben wir die gleichnamige CD und das Liederheft vom Kindermusical. Doch manches haben wir erweitert. Was früher einstimmiger Gesang war, singen wir jetzt 3 - 4-stimmig und ganz wichtig: die Aufführung wird von einer Live-Band aus professionellen Musikern begleitet. Diese Aufführungen sollte niemand verpassen!

Aufführungstermine

**Sa, 09.02., 19 Uhr & So, 10.02.2019, 18 Uhr
jeweils in der ev. Kirche Denklingen**

Oasetag in Denklingen

„Die Oasen in meinem Leben entdecken“. Diesem Thema widmeten sich 23 Teilnehmer am 1. November 2018 im Oktogon des Gemeindehauses. Christel Wick*, die sich eigentlich als Teilnehmerin zum Oasetag angemeldet hatte, übernahm kurzfristig die Gestaltung des Tages, da sich die geplante Leiterin, Renate Vosswinkel, einer Operation unterziehen musste.

Nach der Begrüßung durch die Organisatorin, Heidi Busse, führte Christel Wick die Gruppe an das Thema heran. Während uns eine Wüstengeschichte abschnittsweise durch den Tag begleitete, wurde gemeinsam an einer wunderschönen, lebendigen kleinen Oase gebaut, die die Mitte unseres Kreises bildete und immer mehr Strahlkraft erhielt. Eutonische Körperarbeit, persönliche

Stille, Austausch in Kleingruppen und gegenseitiger Segenszuspruch bereicherten die „Wüstenreise“. Während des Mittagessens und Kaffeetrinkens wurden nicht nur „Oasen“-Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch neue Beziehungen geknüpft oder bestehende aufgefrischt und vertieft. In der Abschlussrunde waren sich die Teilnehmer einig: Dieser Einkehrtag war für jeden zu einer Oase geworden.

Birgit Neumann

**Christel Wick arbeitet in Vollmerhausen und bietet spirituelle Angebote für Einzelne und Gruppen, Seelsorgliche Lebensbegleitung, Kontemplation und Herzensgebet sowie Trauerreden und Trauerbegleitung.*



Wer sich für eine längere Einkehrzeit in der Gruppe interessiert, dem seien schon jetzt die Einkehrtage an Herz gelegt, die vom 1. bis 3. Februar 2019 in Haus Wiesengrund in Nümbrecht-Überdorf stattfinden. Mehr dazu im Artikel auf Seite 15.

Gospelworkshop

Entenquaken, Hühnergegacker, das Ausquetschen einer Zahnpastatube, die Autobahn, das Deodorant und 50 Königinnen und Könige.



So manch' einer wird sich fragen, was das nun mit einem Gospelworkshop zu tun haben mag – eine ganze Menge! Mit ihrer lockeren, unkonventionellen und freudigen Art entlockte Tine Hamburger am 27. und 28.10.2018 jedem noch so zurückhaltendem Teilnehmer nicht nur ein Tönchen. Sie steckte die 50 Teilnehmer mit ihrer Begeisterung für die Musik und Gott an und formte so innerhalb von zwei Tagen einen Chor, der bereits am Sonntagabend in einem Gottesdienst zum Thema „Tröst“ sechs Lieder vortragen konnte.

Mit Nadja Eckstein am Klavier und vielen helfenden Händen im Hintergrund, die sich um das leibliche Wohl kümmerten, war es ein lustiges, begeisterndes, lehrreiches, musikalisches und vor allem gesegnetes Wochenende, welches hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

Alina Schumacher



Buchrezension

Der Alchimist

Paul Coehlo

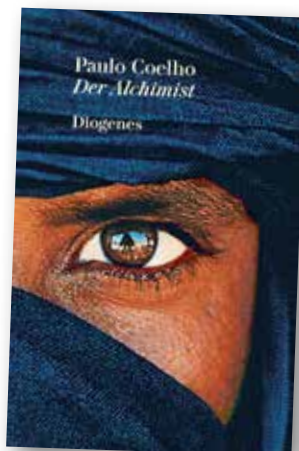
In dem Buch „Der Alchimist“ von Paul Coehlo, das im Jahr 2008 im Diogenes Verlag erschienen ist, geht es um den andalusischen Hirten Santiago, welcher einen wiederkehrenden Traum hat. In diesem findet er am Rande der Pyramiden einen Schatz. Nun muss der junge Mann sich entscheiden: Soll er das Vertraute für einen möglichen Schatz aufgeben? Mutig folgt Santiago seinem Traum und begibt sich auf eine Reise, die ihn nicht nur nach Ägypten führt, sondern ihn auch aufmerksam macht auf die wahren Schätze im Leben.

„Der Alchimist“ ist ein Buch für all diejenigen, die einen Traum haben, sich aber noch nicht trauen loszugehen. Für diejenigen, denen es schwer fällt Entscheidungen zu treffen und für diejenigen, die nach dem Sinn des Lebens suchen.

Eine kurzweilige, spannende und weise Abenteuergeschichte, die mich persönlich sehr inspiriert hat. Sie hat mich auch in meinem Vertrauen zu Gott bestärkt, denn ich weiß, dass mich immer jemand begleitet, mich beschützt und mich auffängt. Mit dieser Gewissheit liest es sich, so finde ich, noch viel schöner und zeigt uns die Dinge auf, denen wir mehr Aufmerksamkeit schenken sollten.

Wagt den ersten Schritt und lest mutig dieses Buch – ihr werdet nicht enttäuscht sein!

Alina Schumacher



„Je näher man an seinen Traum herankommt, umso mehr wird der persönliche Lebensweg zum eigentlichen Lebensziel.“

BERTA BESENSTIEL

BERTA IN LEBENSGEFAHR

Es ist Herbst, die Walnüsse reifen und fallen vom Baum. Wunderbar lecker und in Maßen gesund. Ein Walnussbaum steht auf der Wiese unseres Nachbargrundstücks. Es wird von den Besitzern gern gesehen, wenn ich für mich und meine Familie Nüsse aufsammle.

Dazu klettere ich durch das Weidentor, von dessen vier Stangen ich eine entferne, damit ich hindurch passe. Die anderen belasse ich an Ort und Stelle, damit die Kühe und Kälbchen die auf der Wiese grasen, keinen außerplanmäßigen Ausflug in die weite Welt unternehmen können. Wenn ich zum Nüsse sammeln gehe, achte ich darauf, nicht von den Tieren bemerkt zu werden. Sie kennen mich, weil ich ihnen



oft das Fallobst auf die Wiese werfe, dass ich nicht verarbeiten kann. Sie lieben Äpfel und kommen vom äußersten Ende der Wiese angelaufen, wenn sie mich bemerken.

Vor dem Stacheldrahtzaun, der ihr Territorium begrenzt, halten sie immer rechtzeitig, aber auch knapp, an.

Aber unter dem Walnussbaum befindet sich kein schützender Zaun.

Deshalb schleiche ich mich unbemerkt hin um keinen Dauerlauf ihrerseits zu provozieren, von dem ich nicht weiß, wie er ohne Zaun zu stoppen ist.

Heute stand ich also wieder unter dem Baum und begann zu sammeln. Der Nachbar war in der Nähe und rief mir etwas zu. Ich antwortete und wir begannen ein Gespräch. Aber dieses Mal blieb es nicht unbemerkt. Eine Kuh hörte und sah mich und das unvermeidliche begann. Sie kam spornstreichs auf mich zu.

Zuerst war ich noch cool und hielt ihr meinen Eimer mit den Nüssen hin, damit sie bemerken sollte, es sei unnütz, sich in meiner Nähe aufzuhalten.

Aber das war wohl das falsche Signal. Sie sah mich ungläubig an und schnaubte irgendwie ungeduldig. Das machte mich nervös. Dass sie noch ein paar Schritte auf mich zu kam, machte die Sache nicht besser.

Da rief der Nachbar: Du musst auf sie zu gehen! Ungläubig schaute ich ihn an.

Er stand ja auf dem Weg, unterhalb der Weide. Klar, die Theorie war mir geläufig, rein theoretisch sind Kühe nicht böse, sie beißen nicht und es sind auch keine spanischen wilden Stiere, die auf unseren oberbergischen Weiden grasen.

Aber wenn man vor ihnen steht, sind sie ziemlich groß. Ich wagte mich ein paar Schritte vor. Die Kuh blieb unbeeindruckt. Vielleicht nahm sie an, dass ich doch ein paar Äpfel für sie hätte.

Da rief der Nachbar wieder: Du musst sie anschreien, plötzliche Bewegungen machen, dann erschrickt sie und geht. Todesmutig und mit klopfendem Herzen befahl ich ihr laut: Geh! Mach, dass du wegkommst! Los! Geh!

Irritiert und verständnislos machte sie kehrt und ging sie fort. Ich auch, mit zitternden Knien verließ ich die Wiese und brachte mich in Sicherheit.

Das war nochmal gut gegangen. Ich hatte richtige Angst gehabt.

Vor einer Kuh! Ich! Ein Mädels vom Land! Es ist mir immer noch ein bisschen peinlich. Immerhin bin ich auf einem kleinen Bauernhof aufgewachsen. In meiner Jugend war ich deutlich cooler.

Ob das wohl normal ist, dass man an Erfahrungen, die man selbst gemacht hat, zu zweifeln beginnt? Sie vergisst? Ihnen nicht mehr traut?

Die Geschichte mit der Kuh hat mich nachdenklich gemacht. Ich habe nicht

vertraut. Meinen Erfahrungen nicht und der Kuh auch nicht.

Bei meinem Leben als Christ, dem Leben mit Gott, geht mir das manchmal auch so. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, mit Gott. Wirklich viele.

Aber es gibt Momente, da vergesse ich sie, oder frage mich, ob es welche waren. Da habe ich Angst. Auch davor, dass ich nicht mehr glauben kann.

Und dann? Dann ruft nicht der nette Nachbar einen Tipp im Umgang mit Kühen über die Wiese. Nein. Aber irgendein anderer Mensch ermutigt mich, erzählt aus dem eigenen Leben. Oder ein tröstendes Lied singt plötzlich in mir. Oder ein guter Gedanke erwischt mich, oder ein wunderschöner Herbsttag verrät mir, das alles um mich herum ist nicht aus Zufall entstanden. Und ich auch nicht.

Dann beginne ich wieder zu glauben, fröhlich zu werden, zuversichtlich zu werden. Wenn auch ein wenig wackelig.

Übrigens, ich bin später wieder auf die Wiese gegangen um Nüsse zu sammeln. Ich weiß doch, dass Kühe nicht böse sind, nur groß.

Und was den Glauben angeht, ich weiß doch, dass mein Gott mich bewahrt

EURE BERTA BESENSTIEL

Herzlichen Glückwunsch!

Weihnachten 2018



Der kleine Trommler

mit dieser Geschichte, schönen Bildern und vielen Liedern gestalten die Notenchaoten am Samstag,

8. Dezember 2018 um 18.00 Uhr

in unserer Kirche ein kleines Adventskonzert. Mit bekannten und neuen Liedern zum Zuhören und Mitsingen. Das Konzert soll ein wenig einstimmen auf den 2. Advent und die Weihnachtszeit.

Im Anschluss daran lassen wir das Konzert bei Plätzchen und Punsch im Gemeindehaus ausklingen.

Der Eintritt ist frei

Weihnachten 2018



Adventsandachten

Herzliche Einladung zu unseren Adventsandachten am

2. Dezember 2018 um 18.00 Uhr

16. Dezember 2018 um 18.00 Uhr

in unserer Kirche

St. Martin 2018



Walfisch, Qualle und Hase – 3 Laternen, die in unserer **Kleinkindgruppe** „**Rasselbande**“ für den St. Martinszug gebastelt wurden. Zwei Kinder hatten ihre als Fuchs und Lamm gestaltet – und hielten sie zum Küssen aneinander.



Februar 2019 Einkehr halten in Überdorf

Während Anfang Februar die verstummte Natur noch Kraft zum Leben sammelt, bietet das Einkehrwochenende Zeit zum Innehalten, zum Fragen stellen, zum Nachsinnen und Kraft schöpfen. Von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag sind alle Interessierten eingeladen zu einem Wochenende der Stärkung für Körper und Seele.

Und diese Fragen werden bewegt:

Was gibt mir Schwung, lässt mich aufbrechen? Was hält mich fest und macht mich eng? Was lässt mich neugierig werden? Was blockiert mich? Wo wäre Veränderung nötig? Was ist mit Gottes Hilfe möglich?

Die Teilnehmer bekommen Impulse, halten Meditation und Stille, erleben ruhige Körperübungen und Gespräch. Es erwartet alle eine Zeit guter Gemeinschaft und des wohltuenden Miteinander.

Das Einkehrwochenende beginnt am

Freitag, dem 1. Februar 2019 um 16.00 Uhr und endet am

Sonntag, dem 3. Februar 2019 gegen 15.00 Uhr.

Die geistliche Leitung hat Pfarrer i.R. Hermann Kotthaus, Köln.

Untergebracht ist die Gruppe in Haus Wiesengrund in Nümbrecht-Überdorf, einer schönen Tagungsstätte der evangelischen Kirche im Rheinland (www.wiesengrund-ueberdorf.de).

Nähere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung bei:

Heidi Busse,

Tel.: 02296/9004149,

E-Mail: heidibusse68@gmail.com

Weihnachten 2018

Weihnachtsbaumaktion der CVJM-Jungenschaft

Die Jungenschaft des CVJM Denklingen holt am **Samstag, den 12. Januar 2019 ab 10.00 Uhr** Ihren Weihnachtsbaum in folgenden Ortschaften ab:

Brüchermühle, Eueln, Löffelsterz, Fürken, Heischeid, Grünenbach, Sengelbusch, Rölefeld, Dickhausen, Drinhausen.

Wenn Sie Ihren alten Weihnachtsbaum loswerden wollen, legen Sie ihn sichtbar in Straßennähe! Hierbei wird um eine freiwillige Spende für die Jugendarbeit des CVJM Denklingen gebeten.

Herzliche Einladung

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

An folgenden Sonntagen bietet die Kirchengemeinde Denklingen ein Mittagessen an:

09.12.2018 Adventsessen

(hier würde uns eine vorherige Anmeldung helfen)

13.02.2019

03.03.2019

07.04.2019

05.05.2019

23.06.2019

Beginn: jeweils 12.00 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

Gründe für's Kommen könnten z.B. sein: keine Lust auf Kochen, gerne mal in Gesellschaft Mittagessen, Lust auf'n bisschen Klönschnack u.s.w. und natürlich die anerkannt hohe geschmackliche Qualität der dargereichten Speisen.:

Grundsätzlich hilft uns eine Anmeldung, aber wir sind immer auf Spontangäste eingestellt.

Kontakt:

Gisela Neuschäfer, Tel. 02296/991041



Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter

Pfarrer



Manfred Mielke

Raiffeisenstraße 17
51580 Reichshof
Mobil: 0151-19 69 08 33
Telefon: 02296-9087878
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Pastor



Stefan Fritsch

Pastor in Probezeit
Mobil: 0151-50 16 47 04
E-Mail: stefan.fritsch@ekir.de

Küsterin



Astrid Hansen

Mobil: 0151-19 69 08 35
E-Mail: astrid.hansen@ekir.de

Küsterin



Ludgard Dissevelt

Telefon: 02296-1589

Jugendmitarbeiter



Andreas Obergrüssnig

Mobil: 0151-19 69 13 02
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindereferentin



Christine Adolphs

Mobil: 0177-2248655
Telefon: 02296-9995335
E-Mail: christine.adolphs@ekir.de

Gemeindebüro



Ilka Fielenbach

Telefon: 02296-99 94 34
Telefax: 02296-99 94 35
E-Mail: denklingen@ekir.de

Offene Ganztagschule



Andrea Wagner

Telefon: 02296-9999 516
Werktags 11:00 – 16:00 Uhr
E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Montag: 09:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag: 09:30 – 13:00 Uhr

Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen

Telefon: 02296-9994 34

Telefax: 02296-9994 35

E-Mail: denklingen@ekir.de

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der ev. Kirchengem. Denklingen (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Christoph Claus,
Cornelia Grünheid, Manfred Mielke, Stefan Fritsch

E-Mail: redaktion@ek-denklingen.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 03.02.2019

Redaktionsschluss: 09.01.2019

Web: www.ev-kirche-denklingen.de

Rechtliches:

Seite 1 (Titelbild): Elke Bussemeier, www.bussemeierart.de; **Seite 2 (Kranich):** Andreas Bauer / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-2.5, (Jahreslosung): Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de; **Seite 4 (Gedicht):** Hanns Dieter Hüsch: Dezember-Psalm aus: Das kleine Weihnachtsbuch, Seite 6, 2017/19, tvd-Verlag Düsseldorf, 1997; **Seite 7 (Wüste):** Sergey Pesterev / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0; **Seite 15 (Februar):** Helmut Burk;